

## Übersichtsraster über die Unterrichtsvorhaben in der Qualifikationsphase (Q1 und Q2)

<b>Qualifikationsphase (Q1), Kurshalbjahr I, Theologisches Halbjahresthema: „Wo bitte geht’s zu Gott?“ - Der Mensch zwischen Glauben und Zweifel</b>	
<b><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></b>	<b><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></b>
<p>Thema: Bilder von Gott für uns und andere? – Christlicher Glaube im Dialog mit anderen Religionen und Weltanschauungen</p> <p>Inhaltsfelder: IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage IF 3: Das Evangelium von Jesus Christus</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Frage nach der Existenz Gottes</li> <li>• Biblisches Reden von Gott</li> <li>• Reich-Gottes- Verkündigung in Wort und Tat</li> </ul>	<p>Thema: „Einen Gott den es gibt, gibt es nicht“ – Herausforderung des Glaubens durch Religionskritik und Theodizee</p> <p>Inhaltsfelder: IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage IF 3: Das Evangelium von Jesus Christus</p> <p><i>Abiturvorgaben 2025: Religionskritische Entwürfe der Gegenwart</i></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Frage nach der Existenz Gottes</li> <li>• Biblisches Reden von Gott</li> <li>• Reich-Gottes- Verkündigung in Wort und Tat</li> </ul>
<b>Qualifikationsphase (Q1), Kurshalbjahr II, Ekklesiologisches Halbjahresthema: Brauchen wir Kirche? - Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt</b>	
<b><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></b>	<b><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></b>
<p>Thema: Warum man sich erinnern soll – Kirchliche Reaktionen und Antworten auf Krisen in der Geschichte</p> <p>Inhaltsfelder: IF 3: Das Evangelium von Jesus Christus IF 4: Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt</p> <p><i>Abiturvorgaben 2025: Luthers Rede von den zwei Reichen und Regimenten im historischen Kontext</i></p>	<p>Thema: Welchen Beitrag leistet Kirche in unserer Gesellschaft? – Beispiele für kirchliches Engagement heute</p> <p>Inhaltsfelder: IF 3: Das Evangelium von Jesus Christus IF 4: Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p><i>Abiturvorgaben 2025: Christliche Beiträge zu aktuellen umweltethischen Herausforderungen</i></p>

<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt</li> <li>• Reich-Gottes-Verkündigung in Wort und Tat</li> </ul>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt</li> <li>• Reich-Gottes-Verkündigung in Wort und Tat</li> <li>• Gerechtigkeit und Frieden</li> </ul>
<p><b>Qualifikationsphase (Q2), Kurshalbjahr I, Christologisches-eschatologisches Halbjahresthema: Jesus Christ Superstar - Zuspruch und Anspruch Jesu Christi</b></p>	
<p style="text-align: center;"><b><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></b></p> <p>Thema: „Ihr seid das Salz der Erde“ - Worte und Taten Jesu als Maßstab christlichen Handelns</p> <p>Inhaltsfelder: IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive IF 3: Das Evangelium von Jesus Christus</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung</li> <li>• Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort</li> </ul>	<p style="text-align: center;"><b><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></b></p> <p>Thema: „Niemals geht man so ganz“ - Die Botschaft von Kreuz und Auferstehung</p> <p>Inhaltsfelder: IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive IF 3: Das Evangelium von Jesus Christus IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung</p> <p><i>Abiturvorgaben 2025: Die Deutung des Kreuzestodes als Heilsereignis</i></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gerechtigkeit und Frieden</li> <li>• Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung</li> <li>• Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung</li> </ul>
<p><b>Qualifikationsphase (Q2), Kurshalbjahr II, Ethisches Halbjahresthema: Herrschaftszeiten?! - Christliche Vorstellung von Gerechtigkeit und verantwortlicher Gestaltung der Welt</b></p>	
<p style="text-align: center;"><b><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></b></p> <p>Thema: Darf der Mensch alles, was er kann? – Antworten der christlichen Ethik</p> <p>Inhaltsfelder: IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung</li> </ul>	<p style="text-align: center;"><b><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></b></p> <p>Thema: „Mehr Phantasie für Frieden“! – Teilhabegerechtigkeit als christlicher Entwurf der Zukunftsgestaltung</p> <p>Inhaltsfelder: IF 4: Die Kirche und ihre Aufgaben in der Welt IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung</p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>Gerechtigkeit und Frieden</li> </ul>	<p><i>Abiturvorgaben 2025: Apokalyptische Vorstellungen in der Gegenwartskultur</i></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gerechtigkeit und Frieden</li> <li>Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt</li> <li>Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung</li> </ul>
---	--

**Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Qualifikationsphase (Q1 und Q2):**

<p align="center"><b>Qualifikationsphase (Q1), Kurshalbjahr I, Theologisches Halbjahresthema: „Wo bitte geht’s zu Gott?“ - Der Mensch zwischen Glauben und Zweifel</b></p>	
<p><b>Thema: Bilder von Gott für uns und andere? – Christlicher Glaube im Dialog mit anderen Religionen und Weltanschauungen</b></p> <p align="center"><b>Kompetenzerwartungen:</b></p> <p><b>Sachkompetenz:</b></p> <p><b>(SK I) Wahrnehmungskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>skizzieren die jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontexte, in denen sich die Gottesfrage stellt (IF 2 WK 1)</li> <li>benennen Kennzeichen der biblischen Rede von Gott (IF 2 WK 2)</li> <li>unterscheiden Denkmuster, in denen die Rede von Gott und seinem Handeln verteidigt oder verworfen wird (IF 2 WK 5)</li> <li>unterscheiden das biblische Reden von Gott von anderen Weisen von Gott zu sprechen (IF 2 WK 6)</li> <li>identifizieren die Frage nach einem verlässlichen Grund des eigenen Lebens und allen Seins als den Hintergrund der Frage nach der Existenz Gottes (IF 2 WK 7)</li> </ul>	<p><b>Thema: „Einen Gott den es gibt, gibt es nicht“ – Herausforderung des Glaubens durch Religionskritik und Theodizee</b></p> <p align="center"><b>Kompetenzerwartungen:</b></p> <p><b>Sachkompetenz:</b></p> <p><b>(SK I) Wahrnehmungskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>skizzieren die jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontexte, in denen sich die Gottesfrage stellt (IF 2 WK 1)</li> <li>benennen Kennzeichen der biblischen Rede von Gott (IF 2 WK 2)</li> <li>beschreiben u.a. an biblischen Texten Gottes- und Menschenbilder in ihren dunklen und hellen Seiten (IF 2 WK 3)</li> <li>beschreiben Anlässe für die Theodizee-Frage (IF 2 WK 4)</li> <li>unterscheiden Denkmuster, in denen die Rede von Gott und seinem Handeln verteidigt oder verworfen wird (IF 2 WK 5)</li> <li>unterscheiden das biblische Reden von Gott von anderen Weisen von Gott zu sprechen (IF 2 WK 6)</li> </ul>

- stellen Jesu Botschaft vom Reich Gottes anhand der Gleichnisse und der Berg-predigt dar (IF 3 WK 1)
- beschreiben in Grundzügen die christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses durch die Person, die Botschaft und das Leben Jesu Christi (IF 3 WK 3)

**(SK II) Deutungskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- deuten unterschiedliche biblische Gottes- und Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung und der ihnen zugrunde liegenden menschlichen Erfahrungen (IF 2 DK 1)
- skizzieren die Wirkungsgeschichte aus-gewählter biblischer Gottes- und Menschenbilder (IF 2 DK 2)
- erläutern die unterschiedlichen Menschenbilder bzw. Wirklichkeitsverständnisse, die differierenden Antworten auf die Gottesfrage zugrunde liegen (IF 2 DK 5)
- erläutern vor dem eigenen biographischen Hintergrund die Genese ihrer Vorstellungen von Gott und dem Menschen (IF 2 DK 6)

**Urteilskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die verschiedenen Gottes- und Menschenbilder hinsichtlich der lebenspraktischen Konsequenzen in ihrer Lebenswelt (IF 2 UK 3)
- erörtern individuelle und soziale lebenspraktische Folgen der Reich-Gottes-Botschaft in Geschichte und Gegenwart (IF 3 UK 3)
- erörtern die Überzeugungskraft von unterschiedlichen Jesus-Deutungen in Geschichte und Gegenwart (IF 3 UK 4)

- identifizieren die Frage nach einem ver-lässlichen Grund des eigenen Lebens und allen Seins als den Hintergrund der Frage nach der Existenz Gottes (IF 2 WK 7)
- stellen zentrale Aspekte der biblischen Überlieferung von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu dar (IF 3 WK 2)

**(SK II) Deutungskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- deuten religionskritische Entwürfe der Bestreitung Gottes im Kontext ihrer Entstehung (IF 2 DK 3)
- vergleichen unterschiedliche Ansätze, angesichts der Erfahrung von Leid und Tod angemessen von Gott zu sprechen (IF 2 DK 4)
- deuten die biblische Rede von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu als spezifisch christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses (IF 3 DK 3)

**Urteilskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern die Theodizee-Frage vor dem Hintergrund des Leidens in der Schöpfung (IF 2 UK 1)
- beurteilen religionskritische Entwürfe hinsichtlich ihrer Überzeugungskraft (IF 2 UK 2)
- erörtern die Überzeugungskraft von unterschiedlichen Jesus-Deutungen in Geschichte und Gegenwart (IF 3 UK 4)

**Übergeordnete Kompetenzen, die im 1. Halbjahr schwerpunktmäßig angesteuert werden sollen:**

**Sachkompetenz:**

**(SK I) Wahrnehmungskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen (SK 1)
- beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Lebens und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK 2)
- unterscheiden sich ergänzende von sich ausschließenden Deutungsangeboten (SK 4)

**(SK II) Deutungskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK 5)
- erläutern den Anspruch und die lebenspraktischen Konsequenzen religiöser Wirklichkeits-deutungen (SK 6)
- erläutern Aspekte anderer Religionen sowie Ansätze anderer Weltanschauungen und Wissenschaften in Bezug zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit (SK 7)
- beschreiben – angesichts der Komplexität von Lebenssituationen – die Schwierigkeit, auf Fragen eindeutige Antworten zu geben (SK 8)

**Urteilskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern religiöse und ethische Fragen im Kontext der Pluralität der Gesellschaft sowie der Vielfalt von Lebensformen (UK 3)
- bewerten unterschiedliche Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4)

**Handlungskompetenz****(HK I) Dialogkompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen (HK 1)
- formulieren zu komplexen ethischen und anthropologischen Fragestellungen eigene Positionen und grenzen sich begründet von anderen ab (HK 2)
- begegnen anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und der Achtung (HK 3)
- vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog (HK 4)
- formulieren ihre eigene Überzeugung zur Frage nach Gott und dem Menschen und vertreten diese im Dialog (HK 5)

**(HK II) Gestaltungskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- verwenden reflektiert traditionelle religiöse Ausdrucksformen in Aneignung oder Umgestaltung zum Ausdruck eigener Glaubensüberzeugungen oder verzichten begründet darauf (HK 6)
- gestalten Formen eines konstruktiven Austausches über anthropologische und ethische Fragen sowie religiöse Überzeugungen (HK 7)
- entwickeln beispielhaft eigene Handlungsdispositionen im Umgang mit sich selbst, anderen und der Mitwelt in Auseinandersetzung mit christlichen Maßstäben (HK 8)

**Methodenkompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe (MK 1)
- erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische, Zugänge (MK 2)
- identifizieren methoden- und kriterienorientiert religiöse Sprache und erläutern ihre Bedeutung (MK 3)
- analysieren methodisch reflektiert unterschiedliche religiöse Ausdrucksformen sprachlicher, biblisch-gestalterischer und performativer Art sowie Produkte der Gegenwartsliteratur mit religiöser Thematik sachgerecht (MK 4)
- analysieren sachgerecht verschiedene Stellungnahmen hinsichtlich ihres Stellenwertes, ihrer Bedeutung und ihrer Wirkungen, unter Beachtung der spezifischen Textsorte (MK 5)

**Kompetenzsicherungsaufgabe: Zur Sichtbarmachung des Kompetenzerwerbs (primär diagnostische Funktion im Sinne einer Könnenserfahrung für Schüler/innen und Rechenschaft für Lehrkraft): Prozess- bzw. Produktergebnis wie Plakat, Rollenspiel, Ausstellung, Podiumsdiskussion, etc.**

<b>Qualifikationsphase (Q1), Kurshalbjahr II, Ekklesiologisches Halbjahresthema: Brauchen wir Kirche? - Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt</b>	
--	--

<p><b>Thema: Warum man sich erinnern soll – Kirchliche Reaktionen und Antworten auf Krisen in der Geschichte</b></p>	<p><b>Thema: Welchen Beitrag leistet Kirche in unserer Gesellschaft? – Beispiele für kirchliches Engagement heute</b></p>
--	---

**Kompetenzerwartungen:**

**Sachkompetenz:**

**(SK I) Wahrnehmungskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

**Kompetenzerwartungen:**

**Sachkompetenz:**

**(SK I) Wahrnehmungskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen Jesu Botschaft vom Reich Gottes anhand der Gleichnisse und der Bergpredigt dar (IF 3 WK 1)
- beschreiben in Grundzügen die christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses durch die Person, die Botschaft und das Leben Jesu Christ (IF 3 WK 3)
- benennen die aus dem Selbstverständnis der Kirche erwachsenen Handlungsfelder (IF 4 WK 1)
- differenzieren zwischen theologischem Selbstverständnis der Kirche und ihren gesellschaftlichen Aktivitäten (IF 4 WK 2)

**(SK II) Deutungskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen das christliche Verständnis des Auftretens Jesu als Anbruch des Reiches Gottes dar (IF 3 DK 1)
- vergleichen kriterienorientiert verschiedene Jesus-Deutungen (IF 3 DK 5)
- erläutern die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung (IF 3 DK 6)
- analysieren und vergleichen unterschiedliche Ansätze der Verhältnisbestimmung von Christinnen bzw. Christen und Kirche zum Staat und zur gesellschaftlichen Ordnung in Geschichte und Gegenwart (IF 4 DK 1)
- erläutern an Beispielen unterschiedliche Formen des gesellschaftlichen Engagements der Kirche in ihrem jeweiligen historischen Kontext (IF 4 DK 2)

- beschreiben in Grundzügen die christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses durch die Person, die Botschaft und das Leben Jesu Christ (IF 3 WK 3)
- benennen die aus dem Selbstverständnis der Kirche erwachsenen Handlungsfelder (IF 4 WK 1)
- differenzieren zwischen theologischem Selbstverständnis der Kirche und ihren gesellschaftlichen Aktivitäten (IF 4 WK 2)
- beschreiben den Aufbau und die Gliederung der Evangelischen Kirche in Deutschland heute (IF 4 WK 3)
- benennen Situationen, in denen die Frage von Gerechtigkeit und Frieden gegenwärtig relevant wird (IF 5 WK 4)
- identifizieren christliche Beiträge von Personen und Institutionen in der gesellschaftlichen Diskussion zu Gerechtigkeit und Frieden (IF 5 WK 5)

**(SK II) Deutungskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung (IF 3 DK 6)
- analysieren und vergleichen unterschiedliche Ansätze der Verhältnisbestimmung von Christinnen bzw. Christen und Kirche zum Staat und zur gesellschaftlichen Ordnung in Geschichte und Gegenwart (IF 4 DK 1)
- erläutern an Beispielen unterschiedliche Formen des gesellschaftlichen Engagements der Kirche in ihrem jeweiligen historischen Kontext (IF 4 DK 2)
- analysieren sich wandelnde Bestimmungen des Auftrags der Kirche und deuten sie im Kontext des Anspruchs, eine „sich immer verändernde Kirche“ zu sein (IF 4 DK 3)

<p><b>Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern individuelle und soziale lebenspraktische Folgen der Reich-Gottes-Botschaft in Geschichte und Gegenwart (IF 3 UK 3)</li> <li>• erörtern die Überzeugungskraft von unterschiedlichen Jesus-Deutungen in Geschichte und Gegenwart (IF 3 UK 4)</li> <li>• beurteilen Handlungsweisen der Kirche und der Christinnen und Christen vor dem Hintergrund des Anspruchs, gesellschaftlichen Herausforderungen in Geschichte und Gegenwart gerecht zu werden (IF 4 UK 1)</li> <li>• beurteilen das Verhältnis der Kirche zum Staat an ausgewählten Beispielen der Kirchengeschichte (IF 4 UK 2)</li> <li>• bewerten kirchliches Handeln in Geschichte und Gegenwart vor dem Hintergrund des Auftrags und des Selbstverständnisses der Kirche (IF 4 UK 3)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts der Herausforderungen im 21. Jahrhundert (IF 4 DK 4)</li> <li>• benennen zu den Stichworten Gerechtigkeit und Frieden individuelle und soziale Herausforderungen für ein christliches Gewissen (IF 5 DK 1)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern individuelle und soziale lebenspraktische Folgen der Reich-Gottes-Botschaft in Geschichte und Gegenwart (IF 3 UK 3)</li> <li>• erörtern die Überzeugungskraft von unterschiedlichen Jesus-Deutungen in Geschichte und Gegenwart (IF 3 UK 4)</li> <li>• beurteilen Handlungsweisen der Kirche und der Christinnen und Christen vor dem Hintergrund des Anspruchs, gesellschaftlichen Herausforderungen in Geschichte und Gegenwart gerecht zu werden (IF 4 UK 1)</li> <li>• bewerten kirchliches Handeln in Geschichte und Gegenwart vor dem Hintergrund des Auftrags und des Selbstverständnisses der Kirche (IF 4 UK 3)</li> <li>• bewerten Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts aktueller und zukünftiger Herausforderungen (IF 4 UK 4)</li> <li>• beurteilen Dilemma-Situationen in Kontext von Gerechtigkeit und Frieden und setzen sie in Beziehung zu christlichen Urteilen (IF 5 UK 1)</li> </ul>
<p style="text-align: center;"><b>Übergeordnete Kompetenzen, die im 2. Halbjahr schwerpunktmäßig angesteuert werden sollen:</b></p> <p><b>Sachkompetenz:</b></p> <p><b>(SK I) Wahrnehmungskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen (SK 1)</li> <li>• beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Lebens und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK 2)</li> </ul>	

- beschreiben ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen (SK 3)

**(SK II) Deutungskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen verschiedene Motivationen für politisches und soziales Engagement mit der Motivation, die im christlichen Glauben gründet (SK 10)

**Urteilskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Konfessionen und Religionen (UK 1)
- erörtern kritische Anfragen an christliche Glaubensinhalte und kirchliche Wirklichkeit (UK 2)

**Handlungskompetenz**

**(HK I) Dialogkompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- begegnen anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und der Achtung (HK 3)

**(HK II) Gestaltungskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln beispielhaft eigene Handlungsdispositionen im Umgang mit sich selbst, anderen und der Mitwelt in Auseinandersetzung mit christlichen Maßstäben (HK 8)

**Methodenkompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe (MK 1)
- identifizieren methoden- und kriterienorientiert religiöse Sprache und erläutern ihre Bedeutung (MK 3)
- analysieren methodisch reflektiert unterschiedliche religiöse Ausdrucksformen sprachlicher, biblisch-gestalterischer und performativer Art sowie Produkte der Gegenwartsliteratur mit religiöser Thematik sachgerecht (MK 4)
- analysieren sachgerecht verschiedene Stellungnahmen hinsichtlich ihres Stellenwertes, ihrer Bedeutung und ihrer Wirkungen, unter Beachtung der spezifischen Textsorte (MK 5)

**Kompetenzsicherungsaufgabe:** Zur Sichtbarmachung des Kompetenzerwerbs (primär diagnostische Funktion im Sinne einer Könnenserfahrung für Schüler/innen und Rechenschaft für Lehrkraft): Prozess- bzw. Produktergebnis wie Plakat, Rollenspiel, Ausstellung, Podiumsdiskussion, etc.

**Qualifikationsphase (Q2), Kurshalbjahr I, Christologisches-eschatologisches Halbjahresthema:  
Jesus Christ Superstar - Zuspruch und Anspruch Jesu Christi**

Thema: „Ihr seid das Salz der Erde“ - Worte und Taten Jesu als Maßstab christlichen Handelns

**Kompetenzerwartungen:**

**Sachkompetenz:**

**(SK I) Wahrnehmungskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Handlungssituationen, in denen die wechselseitige Abhängigkeit von Freiheit und verantwortlichem Umgang mit Mitmenschen und der Schöpfung erfahrbar wird (IF 1 WK 2)
- stellen Jesu Botschaft vom Reich Gottes anhand der Gleichnisse und der Bergpredigt dar (IF 3 WK 1)

Thema: „Niemals geht man so ganz“ - Die Botschaft von Kreuz und Auferstehung

**Kompetenzerwartungen:**

**Sachkompetenz:**

**(SK I) Wahrnehmungskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden verschiedene Menschenbilder hinsichtlich ihrer Bestimmung der Freiheit und des verantwortlichen Umgangs mit Mitmenschen und der Schöpfung, auch aus geschlechterdifferenzierender Position (IF 1 WK 1)
- identifizieren Handlungssituationen, in denen die wechselseitige Abhängigkeit von Freiheit und verantwortlichem Umgang mit Mitmenschen und der Schöpfung erfahrbar wird (IF 1 WK 2)
- stellen zentrale Aspekte der biblischen Überlieferung von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu dar (IF 3 WK 2)
- beschreiben unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu (IF 3 WK 4)
- ordnen Aspekte eines christlichen Geschichtsverständnisses mit Blick auf Zukunftsangst und Zukunftshoffnung in Grundzüge apokalyptischen Denkens ein (IF 6 WK 1)
- skizzieren wesentliche historische Rahmen- und Entstehungsbedingungen apokalyptischer Vorstellungen (IF 6 WK 2)
- beschreiben auf der Basis des zugrunde liegenden Gottes- bzw. Menschenbildes christliche Bilder von Gericht und Vollendung (IF 6 WK 3)

#

**(SK II) Deutungskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Gefahr der Verfehlung der Bestimmung des Menschen an konkreten gesellschaftlichen Herausforderungen des Umgangs mit dem Mitmenschen und der Schöpfung (IF 1 DK 3)
- stellen das christliche Verständnis des Auftretens Jesu als Anbruch des Reiches Gottes dar (IF 3 DK 1)
- erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben (IF 3 DK 2)
- erläutern die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung (IF 3 DK 6)

**(SK II) Deutungskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern das Verhältnis von Freiheit und Verantwortung im Hinblick auf die Verfehlung der Bestimmung des Menschen aus christlicher Sicht (IF 1 DK 2)
- erläutern das christliche Verständnis von Freiheit als „Geschenk Gottes“ (IF 1 DK 4)
- erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben (IF 3 DK 2)
- deuten die biblische Rede von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu als spezifisch christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses (IF 3 DK 3)
- analysieren angeleitet unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung (IF 3 DK 4) beschreiben die Eigenart christlicher Zukunftshoffnung mit der Vorstellung vom „eschatologischen Vorbehalt“ (IF 6 DK 1)
- formulieren die Verbindung von Schrecken und Hoffnung, wie sie sich im apokalyptischen Denken zeigt (IF 6 DK 2)
- erläutert, inwieweit die Annahme eines eschatologischen Vorbehalts utopische Entwürfe relativiert (IF 6 DK 3)
- deuten die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für Christinnen bzw. Christen und die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung (IF 6 DK 4)

**Urteilskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Handlungssituationen, in denen sich die Verantwortlichkeit des Menschen bewähren muss (IF 1 UK 2)
- erörtern individuelle und soziale lebens-praktische Folgen der Reich-Gottes-Botschaft in Geschichte und Gegenwart (IF 3 UK 3)
- erörtern die Überzeugungskraft von unterschiedlichen Jesus-Darstellungen in Geschichte und Gegenwart (IF 3 UK 4)

**Urteilskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern die Relevanz der Botschaft von der Auferweckung (IF 3 UK 2)
- erörtern die Überzeugungskraft von unterschiedlichen Jesus-Darstellungen in Geschichte und Gegenwart (IF 3 UK 4)
- beurteilen die Auswirkungen verschiedener Zukunftsvisionen auf die Lebenshaltung und -gestaltung des einzelnen Menschen (IF 6 UK 1)
- beurteilen verschiedene apokalyptische Denkmodelle hinsichtlich ihrer resignierenden und gegenwartsbewältigenden Anteile (IF 6 UK 2)
- erörtern mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegen-warts- und Zukunftsaufgaben (IF 6 UK 3)
- beurteilen menschliche Zukunftsvisionen und Utopien hinsichtlich ihrer Machbarkeit und ihres Geltungsanspruchs (IF 6 UK 4)

**Übergeordnete Kompetenzen, die im 1. Halbjahr schwerpunktmäßig angesteuert werden sollen:****Sachkompetenz:****(SK I) Wahrnehmungskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen (SK 1)
- beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Lebens und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK 2)

**(SK II) Deutungskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK 5)
- erläutern den Anspruch und die lebenspraktischen Konsequenzen religiöser Wirklichkeits-deutungen (SK 6)
- erläutern Aspekte anderer Religionen sowie Ansätze anderer Weltanschauungen und Wissenschaften in Bezug zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit (SK 7)

### **Urteilskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Konfessionen und Religionen (UK 1)
- erörtern kritische Anfragen an christliche Glaubensinhalte und kirchliche Wirklichkeit (UK 2)
- erörtern religiöse und ethische Fragen im Kontext der Pluralität der Gesellschaft sowie der Vielfalt von Lebensformen (UK 3)
- bewerten unterschiedliche Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4)

### **Handlungskompetenz**

#### **(HK I) Dialogkompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen (HK 1)
- formulieren zu komplexen ethischen und anthropologischen Fragestellungen eigene Positionen und grenzen sich begründet von anderen ab (HK 2)
- begegnen anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und der Achtung (HK 3)
- vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog (HK 4)
- formulieren ihre eigene Überzeugung zur Frage nach Gott und dem Menschen und vertreten diese im Dialog (HK 5)

#### **(HK II) Gestaltungskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Formen eines konstruktiven Austausches über anthropologische und ethische Fragen sowie religiöse Überzeugungen (HK 7)

#### **Methodenkompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe (MK 1)

- analysieren methodisch reflektiert unterschiedliche religiöse Ausdrucksformen sprachlicher, biblisch-gestalterischer und performativer Art sowie Produkte der Gegenwartsliteratur mit religiöser Thematik sachgerecht (MK 4)
- analysieren sachgerecht verschiedene Stellungnahmen hinsichtlich ihres Stellenwertes, ihrer Bedeutung und ihrer Wirkungen, unter Beachtung der spezifischen Textsorte (MK 5)

**Kompetenzsicherungsaufgabe: Zur Sichtbarmachung des Kompetenzerwerbs (primär diagnostische Funktion im Sinne einer Könnenserfahrung für Schüler/innen und Rechenschaft für Lehrkraft):** Prozess- bzw. Produktergebnis wie Plakat, Rollenspiel, Ausstellung, Podiumsdiskussion, etc.

**Qualifikationsphase (Q2), Kurshalbjahr II, Ethisches Halbjahresthema:**

**Herrschaftszeiten?! - Christliche Vorstellung von Gerechtigkeit und verantwortlicher Gestaltung der Welt**

**Thema: Darf der Mensch alles, was er kann? – Antworten der christlichen Ethik**

**Kompetenzerwartungen:**

**Sachkompetenz:**

**(SK I) Wahrnehmungskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Handlungssituationen, in denen die wechselseitige Abhängigkeit von Freiheit und verantwortlichem Umgang mit Mitmenschen und der Schöpfung erfahrbar wird (IF 1 WK 2)
- beschreiben die Spannung von Freiheit und Verantwortung an ausgewählten biblischen Stellen (IF 1 WK 3)
- ordnen ethische Herausforderungen unterschiedlichen Modellen der Ethik zu (IF 5 WK 1)
- beschreiben anhand unterschiedlicher Positionen das Verständnis von Gerechtigkeit und Frieden und deren Kombinierbarkeit (IF 5 WK 2)

**(SK II) Deutungskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

**Thema: „Mehr Phantasie für Frieden“! – Teilhabegerechtigkeit als christlicher Entwurf der Zukunftsgestaltung**

**Kompetenzerwartungen:**

**Sachkompetenz:**

**(SK I) Wahrnehmungskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- differenzieren zwischen theologischem Selbstverständnis der Kirche und ihren gesellschaftlichen Aktivitäten (IF 4, WK 2)
- beschreiben anhand unterschiedlicher Positionen das Verständnis von Gerechtigkeit und Frieden und deren Kombinierbarkeit (IF 5 WK 3)
- benennen Situationen, in denen die Frage von Gerechtigkeit und Frieden gegenwärtig relevant wird (IF 5 WK 4)
- identifizieren christliche Beiträge von Personen und Institutionen in der gesellschaftlichen Diskussion zu Gerechtigkeit und Frieden (IF 5 WK 5)
- beschreiben auf der Basis des zugrunde liegenden Gottes- bzw. Menschenbildes christliche Bilder von Gericht und Vollendung (IF 6 WK 3)

**(SK II) Deutungskompetenz:**

- deuten unterschiedliche Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung, auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive (IF 1 DK 1)
- erläutern das Verhältnis von Freiheit und Verantwortung im Hinblick auf die Verfehlung der Bestimmung des Menschen aus christlicher Sicht (IF 1 DK 2)
- erläutern die Gefahr der Verfehlung der Bestimmung des Menschen an konkreten gesellschaftlichen Herausforderungen des Umgangs mit dem Mitmenschen und der Schöpfung (IF 1 DK 3)
- erläutern das christliche Verständnis von Freiheit als „Geschenk Gottes“ (IF 1 DK 4)
- erläutern Handlungsoptionen aus unterschiedlichen ethischen Modellen für ausgewählte ethische Handlungssituationen (IF 5 DK 2)

#### **Urteilskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Konsequenzen aus der unterschiedlichen Bestimmung der menschlichen Freiheit, auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive (IF 1 UK 1)
- erörtern Handlungssituationen, in denen sich die Verantwortlichkeit des Menschen bewähren muss (IF 1 UK 2)
- erörtern verschiedene Möglichkeiten des gesellschaftspolitischen Engagements einer Christin bzw. eines Christen (IF 5 UK 2)

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts der Herausforderungen im 21. Jahrhundert (IF 4, DK 4)
- benennen zu den Stichworten Gerechtigkeit und Frieden individuelle und soziale Herausforderungen für ein christliches Gewissen (IF 5 DK 1)
- erläutern Handlungsoptionen aus unterschiedlichen ethischen Modellen für ausgewählte ethische Handlungssituationen (IF 5 DK 2)
- stellen Begründungszusammenhänge dar, die einem Handeln im Interesse der Gerechtigkeit und des Friedens einer christlichen Ethik zugrunde liegen (IF 5 DK 3)
- deuten die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für Christinnen bzw. Christen und die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung (IF 6 DK 4)

#### **Urteilskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts aktueller und zukünftiger Herausforderungen (IF 4, UK 4)
- beurteilen Dilemma-Situationen im Kontext von Gerechtigkeit und Frieden und setzen sie in Beziehung zu christlichen Urteilen (IF 5 UK 1)
- erörtern verschiedene Möglichkeiten des gesellschaftspolitischen Engagements einer Christin bzw. eines Christen (IF 5 UK 2)
- beurteilen theologische und anthropologische Aussagen in ihrer Bedeutung für eine christliche Ethik unter dem Aspekt der Reichweite bzw. des Erfolgs eines Einsatzes für Gerechtigkeit und Frieden (IF 5 UK 3)
- erörtern mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben (IF 6 UK 3)

**Übergeordnete Kompetenzen, die im 2. Halbjahr schwerpunktmäßig angesteuert werden sollen:**

## **Sachkompetenz:**

### **(SK I) Wahrnehmungskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen (SK 1)
- beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Lebens und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK 2)
- beschreiben ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen (SK 3)
- unterscheiden sich ergänzende von sich ausschließenden Deutungsangeboten (SK 4)

### **(SK II) Deutungskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK 5)
- erläutern den Anspruch und die lebenspraktischen Konsequenzen religiöser Wirklichkeitsdeutungen (SK 6)
- erläutern Aspekte anderer Religionen sowie Ansätze anderer Weltanschauungen und Wissenschaften in Bezug zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit (SK 7)
- beschreiben – angesichts der Komplexität von Lebenssituationen – die Schwierigkeit, auf Fragen eindeutige Antworten zu geben (SK 8)
- vergleichen verschiedene Motivationen für politisches und soziales Engagement mit der Motivation, die im christlichen Glauben gründet (SK 10)

## **Urteilskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Konfessionen und Religionen (UK 1)
- erörtern kritische Anfragen an christliche Glaubensinhalte und kirchliche Wirklichkeit (UK 2)
- erörtern religiöse und ethische Fragen im Kontext der Pluralität der Gesellschaft sowie der Vielfalt von Lebensformen (UK 3)
- bewerten unterschiedliche Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4)

## **Handlungskompetenz**

### **(HK I) Dialogkompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen (HK 1)
- formulieren zu komplexen ethischen und anthropologischen Fragestellungen eigene Positionen und grenzen sich begründet von anderen ab (HK 2)
- begegnen anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und der Achtung (HK 3)
- vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog (HK 4)
- formulieren ihre eigene Überzeugung zur Frage nach Gott und dem Menschen und vertreten diese im Dialog (HK 5)

**(HK II) Gestaltungskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Formen eines konstruktiven Austausches über anthropologische und ethische Fragen sowie religiöse Überzeugungen (HK 7)
- entwickeln beispielhaft eigene Handlungsdispositionen im Umgang mit sich selbst, anderen und der Mitwelt in Auseinandersetzung mit christlichen Maßstäben (HK 8)

**Methodenkompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe (MK 1)
- erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische, Zugänge (MK 2)
- analysieren sachgerecht verschiedene Stellungnahmen hinsichtlich ihres Stellenwertes, ihrer Bedeutung und ihrer Wirkungen, unter Beachtung der spezifischen Textsorte (MK 5)

**Kompetenzsicherungsaufgabe:** Zur Sichtbarmachung des Kompetenzerwerbs (primär diagnostische Funktion im Sinne einer Könnenserfahrung für Schüler/innen und Rechenschaft für Lehrkraft): Prozess- bzw. Produktergebnis wie Plakat, Rollenspiel, Ausstellung, Podiumsdiskussion, etc.